Wiener Rathaus Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur W. Geyl.
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 23. Juli 1902 No 168

(Waffenübung der Reservisten des 2. Landwehrregiments.) Die im Bereiche des 2. Landw. Regiments zur Ergänzung zuständige Reservemannschaft der Infanterie- u. Jägerbataillone, welche zur Waffenübung in der Dauer von 28 Tagen einberufen wurde, haben bereits am 27. August d. J. 9 Uhr früh. vom Ergänzungsbezirks-Commando I. Wien Lerchenfelder Hauptstrasse 146 sich zu melden, wo sie, nachdem die Marsch- u. Rüstungen von der Ausrüstungsfiliale zur Naturtheilung in die Waffenübungsdauer nicht eingerechnet werden.

Herstellungen in städtischen Versorgungshäusern. Der Stadtrath gelangte in letzter Zeit eine Reihe von Herstellungen in den städtischen Versorgungshäusern, darunter die Anlage von zwei Aborten in Hainburg mit einer Kostenerforderniss von 3200 K und die Errichtung eines zweiten Aufzuges im Stadtlerhaus für das Jahr 1903. (berichterstatter VR. Dr Croum.)

Liquidirung der Bau- u. Fabriks-Gesellschaft. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrathes berichtete VR. Steiner über das Ansuchen der Firma Siemens u. Halske A.-G. um Bewilligung zur Verwendung Bediensteter der städtischen Bauämter bei der Durchführung der Liquidation der Bau- u. Betrieb-Gesellschaft. Es wurde beschlossen, zu genehmigen, dass Beamte der städtischen Bauämter zumeist auch bei der Liquidation der Bau- u. Fabriks-Gesellschaft für städt. Bauten in Wien beschäftigt werden, wobei jedoch dem Stadtrate vorbehalten bleibt, diese Bewilligung jederzeit zu widerrufen, wenn sich aus dieser Gestattung irgend welche Unzukömmlichkeiten ergeben sollten.

Elektrische Bahn. In einer der letzten Stadtrathssitzungen berichtete VR. Zazka über den Anschluss der städtischen elektrischen Beleuchtungsanlagen an das städtische Elektrizitätswerk. Es wurde beschlossen, zu genehmigen, dass der Anschluss der erwähnten elektrischen Beleuchtungsanlagen an das städtische Elektrizitätswerk unter den hergestellten automatischen Schaltungsapparaten für eine Betriebsspannung von 220 Volt an der Aussenseite der betreffenden Objekte leicht zugänglichen Ausschalter in zweckentsprechender Weise angebracht werden und dass die Ein- u. Ausschaltung der vorerwähnten Lampen durch die städtischen Lehrer in eigener Regie vorgenommen werde.

Ein städtischer Arzt auf dem Gemeindeamte. Entsprechend einem gemeinsamen Antrage aus dem Inneren des Magistrates wurde von seiten der Magistratsabteilung Olage geführt über den Mangel rascher ärztlicher Hilfe bei Unfällen, welche Unfällen auf dem Centralbauamte und die Gemeindeverwaltung im Arbeitsfeld Kabelhandel angehören. Der Stadtrath beschäftigte sich eingehend mit dieser Angelegenheit und unter Beirath des VR. Dr Croum wurde die Bewilligung dieses Kredites genehmigt, den vom Magistrate vorgeschlagenen Antrag der Constituirung eines Amtsarztes für die zur Besorgung der ärztlichen Dienste in den Gemeindeämtern (in den Bezirksämtern) zu bestellenden Arzt und ordnete die Ausschreibung der Constituirung nach den gesetzlichen Bestimmungen an.

Elektrische Leitungen bei der Wienflussregulierung. Der Stadtrath beschäftigte sich in einer der letzten Sitzungen mit dem Berichte des VR. Zazka über die Herstellung einer Telegraphen- u. Telephon- a) Signalleitung zur Verbindung der Mödlingerner Schleusen gegen den Wienflussregulierung mit den weiteren Schleusen am Wienfluss aufwärts bis zum Hochstrasser-Reservoir der Wienthalwasserleitung und flussabwärts bis zum Rechenhause in Wien, der Stadtrath genehmigte das vom Stadtbauamte vorgelegte Projekt mit dem Kostenaufwande von 27.740 K. Von diesem Kostenaufwande wird ein Teilbetrag von 19.040 K für Lasten der Wienflussregulierung, der Restbetrag von 5700 K auf Rechnung der Wienthalwasserleitung verrechnet. Bezüglich der Entschädigung der Besitzer des Canal de Vienne sind besondere Vereinbarungen getroffen, die genehmigt werden.

NB. Durch einen unliebsamen Zwischenfall hat sich die Herausgabe der heutigen Corr. verspätet. Wir bitten hiefür um Entschuldigung.

Wr. Rath. Corr.